



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXII. Burggraf Friedrich verpfändet das von der Stadt Berlin eingelöste Schloß Köpnick an Werner von Holzendorf, am 11. November 1413.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXI. König Siegmund befehlt den Rathmannen und der Bürgerschaft zu Berlin, sich die Auslösung des Schlosses Köpnick von dem Burggrafen Friedrich gefallen zu lassen, am 15. Januar 1412.

Wir Sigmund, von gots gnaden Römischer König, czu allen czeiten merer des Reichs vnd czu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kunig vnd Marggraue czu Brandenburg, Embieten dem Burgermeister, den Ratmannen, den Burgern gemeinlicheich der Stat Berlyn, vnfern liben getrewen, vnser gnad vnd alles gut. Liben getrewen, Wann wir den hochgeboren Burggrauen czu Nuremberg, vnfern liben Oheim, Rate vnd fürsten, zu vnserm obersten hauptmanne vnd vorwefer vnser Mark zu Brandenburg gefetzt vnd gemacht haben, Als das vnser briue, Im darüber gegeben, eigentlicher aufweisen, vnd wan wir jm ouch ernflich beuolhen vnd volle macht vnd gewalt gegeben haben, das Er alle vnd igliche Slofs, Stete vnd anders, das von derselben Mark verfetzt, verpöntt ader funft in Amptmanns weys ymand beuolhen fynd, löfen vnd zu feinen handen nemen fülle vnd müge, Als wir das ouch den machtboten, dy von der obgenanten mark vnd ewer aller wegen nechste bey vns gewest synt vnd huldung getan haben, an üch vnd andere zu brengen mütlich beuolhen haben; Dorvmb heiffen wir uch vnd gebiten uch ouch ernfleich vnd vesticleich mit difem brif, das Ir dem vorgeannten Fridereich oder seinem vnderhauptman oder wen er das befiht, an vnser stat, mit dem Slofz Köpnick vnd feinen zugehorungen oder was jr von vnfern wegen june habt vnd czu vnserm furstentume der Mark zu Brandenburg gehöret, gewartet vnd damit tut alles das, das Ir vns pflichtig feyt czu tun, on alles vorzihen vnd widerfprechen, Als wir des ein gantz getrawen zu euch haben. Wann das ouch vnser geheiffe, wille vnd wort ist: vnd fo Ir ouch das geton habt, sagen wir uch fulches beuelhnisse, haldung oder pfantschaft jn craft ditz brifs quyt vnd ledig. Mit vrkund ditz briefs vorfigelt mit vnserm künicleichen uffgedrucktem Infigel. Geben zu Ofen, des nesten donerstags vor Sant Anthony tag, vnser Reichs des vngerischen etc. in den XXV. vnd des Romischen jn dem andern Jare.

Nach dem Originale des Gesh. Staats-Archives.

XXII. Burggraf Friedrich verpfändet das von der Stadt Berlin eingelösete Schloß Köpnick an Werner von Holzendorf, am 11. November 1413.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burggrave zu Nuremberg — Bekennen —, daz wir rechter und redelicher schulde schuldich sin vnserm lieben getruwen Wernhern von holtzendorff und feinen rechten erben Sechshundert schock guter behemischer groschen zu der lonsunge Koppenick von den von Berlin und darumb fur die selben Sechshundert schock so haben wir vor uns, vnser erben und die Marggraveschaft dem egenanten Wernhern von holtzendorff und feinen rechten erben daz egenante Slofs Koppenick mit allen feinen nutzen, rechten und zubehorungen, geistlichen und werltlichen, Orbeten, tzollen, wafsern, geleiten, zinsen, gulden, holtzern und heyden, nichts ufgenommen, verfetzt und Ingeantwort —. Auch sollen der vor-



genante von Holtzendorff und sine rechten erben uns, unfern erben und der Marke von dem vorgenannten Slosse Koppenick keinen kriege machen, sondern es sol unser offene sloss sein zu allen unfern kriegem und gescheften gegen allermeinglichen: und wenn wir der also zu unfern gescheften dorffend werden, so sollen wir dem egenanten von Holtzendorff und seinen erben vor koste und zerunge ton, als wir dann andern unfern Mannen teten, und sie sollen das auch fredelichen besitzen on alle bekummerniß und Hinderunge Irer pfantschafft one argk: und weres das daz obgenant unser Sloss koppenick von unfers krieges wegen also verloren worde, das sie doch getruwelichen nach irem besten vormogen bewaren, sollen und wollen wir, unse erben und Marggraveschafft dem egenanten von Holtzendorff und sinen erben die geschriben Sechshundert schock guter behemischer groschen darnach an dem nechsten halben Jare gantzlichen widergeben und bezalen one argk. Were auch, das Wernher egenanter oder sine erben andere gutere oder zinse darzu kawffen wolden, dy uns gelegen weren, das sollen sie ton mit unserm wissen und willen und sie sollen dann solich geld auch auff dem egenannten Sloss Irer pfantschafft haben und wir, unse erben und Marggraveschafft sollenn em oder sinen erben, wenn wir die losunge ton wellen, sovil geldes, als dann die selben zinse und gutere gekauft weren, ober die obgenannten Sechshundert schock, widergeben und bezalen on geverde und wenn wir unfer Sloss koppenick mit synen obgeschriben zugehorungen wider losen wellen oder daz Wernher egenanter oder sine erben Ir gelt weder haben wolden, das sollen wir In oder sie uns ein halp Jare zuvoran ussagen und zu wissen ton, dann sollen wir oder unser erben und Marggraveschafft dem vorgenanten Wernhern oder sinen erben die vorgenanten Seshundert schock behemischer groschen und auch sovil geldes, alze sie zinse oder gutere darzu gekauft hetten, widergeben und an gantzer summe wol betzalen zu Brandenburg, ffranckenford, Nuwentat oder Templin, an welcher der Stete eynen sie allerliebste wollen, und an demselben gelde sollen wir noch wollen sie noch nyemand von unfern wegen hindern, noch Irren, sondern es sol ein geleyt geld sin, wo sie das allerliebste haben wollen an unfern lande der marcke etc. Zu orkunde ist unfer Ingefelgel an disen Brieff gevangen, der geben ist zum Berlin, an sant Mertins tag, nach Cristi geburt viertzehnhundert Jare und darnach Im dritzehenden Jaren.

Aus dem Lehnscopialbuche. Vollständig in v. Raumer's Cod. cont. I, 51.

XXIII. Burggraf Friedrich bestätigt die Rechte und Freiheiten der Stadt Köpnic,  
am 31. März 1413.

Wir Friedrich, von gots gnaden Burgraue zu Nuremberg, oberster vorwefer der Marcke zu Brandenburg, Bekennen offenlichen mit disem brieff, das wir vnfern lieben getrewen Burgern zu Köppenik, di nu sint vnd zukomen werden, bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen in mit disem brieff alle jre fryheite vnd alle ire gerechtikeiten vnd alde gewonheit, vnd wellen vnd sollen sie laszen vnd behalden by allen jren rechten, by eren vnd gnaden, dar sie in vergangen zyten by sint gewesen, vnd wellen vnd sollen in balden alle jre brieue, die sie haben zu fursten vnd furstinnen, vnd wellen sie sunder allerley hinderniß laszen vnd behalten mit allen gnaden, mit aller fryheit vnd gerechtikeit, by allen iren leben vnd eygen vnd pfandungen, als sie daz vor ha-